

Radverkehr: Vorbild Niederlande

Vortrag ADFC-Sprecher berichtet: Separate Wege sorgen für Gefühl der Sicherheit und fördern Lust aufs Radfahren.

Gammelshausen. Was wir von unseren niederländischen Nachbarn in punkto Radverkehr lernen können, erläuterte Thomas Gotthardt vom ADFC auf Einladung des Ortsverbands Voralb der Grünen zahlreichen Interessierten, darunter vier Bürgermeister aus den Voralbgemeinden. Bis zum letzten Platz, so berichten die Grünen in einer Pressemitteilung, war der Wintergarten im Gemeindehaus Gammelshausen gefüllt, was den Ortsverbandssprecher Rainer Vogl „saumäßig“ freute. Wer es ernst meint mit der Förderung des Radfahrens, müsse den Fußgängern, den Radfahrern und den Autofahrern jeweils weitgehend eigene Wege geben, war die Kernbotschaft des Referenten. Das Sorge für ein Gefühl der Sicherheit bei den Verkehrsteilnehmern und fördere die Lust aufs Radfahren. Andernfalls seien Unfälle und Konflikte vorprogrammiert, und es werde keine gute Akzeptanz erreichbar sein.

Anhand von Beispielen zeigte Gotthardt auf, wie die Niederländer in den Städten den Anteil des Radverkehrs in den letzten Jahren enorm steigern konnten. Für Radler reservierte, farblich gekennzeichnete Radwege, vom Rad aus bedienbare Ampeln und übersichtliche Kreuzungen seien nur einige Beispiele für das Erfolgsrezept. Nach lebhafter Diskussion war das Fazit der Zuhörer: Es gibt noch viele Luft nach oben bei uns – packen wir's an.